

Hildesheimer Beiträge zur Schul- und Unterrichtsforschung

Herausgegeben von
Peter Frei, Katrin Hauenschild und Barbara Schmidt-Thieme

Sonderheft 3
Barbara Schmidt-Thieme (Hrsg.)
unter Mitarbeit von Ulrike Schütte

Sprache und Lernen

Kurzbeiträge einer digitalen Arbeitstagung

UV Universitätsverlag
Hildesheim

Hildesheim
2024

Die «Hildesheimer Beiträge zur Schul- und Unterrichtsforschung» sind eine Publikationsreihe des Centrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung (CeLeB) der Stiftung Universität Hildesheim.

Das Dokument steht im Internet kostenfrei als elektronische Publikation (Open Access) zur Verfügung unter: <http://dx.doi.org/10.18842/hibsu-s-3>

Dieses Werk ist mit der Creative-Commons-Nutzungslizenz «Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitung 4.0 Deutschland» versehen. Weitere Informationen finden sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode.de>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gestaltung und Satz: Universitätsverlag Hildesheim
© Barbara Schmidt-Thieme, Hildesheim
Universitätsverlag Hildesheim, Hildesheim 2024
www.uni-hildesheim.de/bibliothek/universitaetsverlag/
ISSN (Internet) 2365-8924

***Disciplinary literacy* und Religionsunterricht**

Eine explorative Studie zu disziplinspezifischer Lesekompetenz

TERESA GIAAB

Lesekompetenz gilt als Schlüsselkompetenz für schulischen Erfolg (vgl. Feilke 2012; Schmellentin u.a. 2012, 1; Michalak u.a. 2015, 130). Gleichzeitig weisen aktuelle Ergebnisse auf anhaltende Defizite deutscher Schülerinnen und Schüler hin (vgl. Stanat u.a. 2022; OECD 2023). Daher ist seit PISA 2000 nach wie vor eine umfassende, fachintegrierte Leseförderung angezeigt. Insbesondere der Religionsunterricht (katholisch wie evangelisch) scheint einen relevanten Beitrag zur Förderung von Lesekompetenz zu leisten. Dies ergibt sich aus der intensiven Verflechtung von Sprache, Texten und Religionspraxis (vgl. u.a. Roest Crollius 2006, 753; Danz 2018, 27). Vor diesem Hintergrund zielt diese Studie darauf ab, Potenziale und Möglichkeiten des Religionsunterrichts für die Leseförderung zu erforschen.

Ein neuer Ansatz zur fachintegrierten Leseförderung ist das Konzept der *disciplinary literacy* aus dem amerikanischen Raum. Förderansätze, die sich an dem Ansatz orientieren, sind in den USA bereits etabliert (vgl. Colwell u.a. 2021, 463) und haben Eingang in dortige curriculare Empfehlungen gefunden (vgl. CCSS 2010, 11 ff., 36 ff., 61 f.). Das Innovative des Ansatzes liegt u.a. darin, dass *disciplinary literacy* das Leseverhalten von Fachexpertinnen und -experten als Ausgangspunkt für die Erforschung von Lesekompetenz in den Blick nimmt (vgl. Shanahan & Shanahan 2012, 13; Fang 2012, 19). Einschlägige Studien belegen, dass Expertinnen und Experten verschiedener Fachdisziplinen ein unterschiedliches Leseverhalten an den Tag legen (vgl. u.a. Wineburg 1991; Shanahan u.a. 2011). Das Verhalten differiert z.B. bezüglich der Durchführung von Leseschleifen oder der Nutzung von Kontextinformationen (vgl. ebd.). Die gesamte Produktion und Rezeption von Fachtexten steht dem Ansatz zufolge in einem engen funktionalen Zusammenhang zur Fachkultur der jeweiligen Fächer und deren Wissens- und Textkultur (vgl. Moje 2008, 101 ff.; Fang 2012, 20; Shanahan & Shanahan 2012, 9). Im didaktischen Konzept der *disciplinary literacy* (vgl. Shanahan & Shanahan 2008, 2012; Moje 2008) modellieren Forschende disziplinspezifische Lesekompetenz als eine Spezialisierung bzw. Weiterentwicklung allgemeiner Lesekompetenz (= *content area literacy*), die getrennt von dieser zu betrachten ist (vgl. auch Abbildung 1).

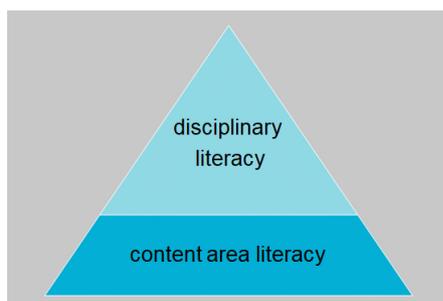


Abbildung 1: Entwicklungsmodell zur zunehmenden Spezialisierung von Lesekompetenz (nach Shanahan & Shanahan 2008, 44, leicht vereinfacht)



Untersuchungen zur *disciplinary literacy* lenken den Blick auf die folgenden Einflussfaktoren von Lesekompetenz:

1. Die Disziplinspezifik von Texten:

Die Lektüre stützt sich auf Texte, die nicht nur Inhalte einer bestimmten Disziplin enthalten, sondern auch in ihrer sprachlichen Gestaltung von der Denkkultur der Disziplin geprägt sind (vgl. Fang & Schleppegrell 2008, 10; Shanahan & Shanahan 2012, 10).

2. Die disziplinspezifische Nutzung von Texten:

Die Texte erfüllen innerhalb der Disziplin im Sinne der Wissensbildung eine bestimmte Funktion und werden deswegen unterschiedlich genutzt (vgl. Alverman & Moje 2019, 17).

3. Die disziplinspezifischen Leseprozesse und -ziele:

Expertinnen und Experten lesen Texte ihrer Fachdisziplin auf eine bestimmte Weise. Die gewählten Leseziele und -prozesse korrelieren mit den sprachlichen Anforderungen der Texte und der Funktion, die diese Texte in der Wissenschaftskommunikation einnehmen (vgl. Shanahan u.a. 2011, 406f.).

4. Das disziplinspezifische Wissen der Expertinnen und Experten:

Expertinnen und Experten verfügen nicht nur über inhaltliches Vorwissen im Fach, sondern auch über ein Wissen zur Wissensrepräsentation und -tradierung bzw. über ein Wissen zu Texten und zum Lesen in ihrem Fach (vgl. Hynd-Shanahan 2013, 94; Shanahan 2017, 480).

Als Feldzugang der Studie wurden Religionslehrkräfte an bayrischen Gymnasien ausgewählt. Mit einem vertieften Studium ihres Faches verfügen diese über ausreichend Kenntnisse zum Lesen in ihrer Fachdisziplin und zugleich über Erfahrungswissen zum Lesen im Unterricht ihres Faches. Auf Basis dieses Wissens wählen sie die zu lesenden Texte für ihren Unterricht aus, bestimmen deren Funktion und verknüpfen sie mit Lesezielen. Das Unterrichtshandeln sowie die Perspektive von Lehrkräften ermöglichen also einen tiefgreifenden Einblick in die Chancen und Potenziale von Leseförderung im Religionsunterricht.

Aus den dargelegten theoretischen Überlegungen wurden folgende Forschungsfragen abgeleitet:

1. Disziplinspezifik von Texten: Welche Texte wählen Religionslehrkräfte für den Wissenserwerb in ihrem Fach aus?
2. Disziplinspezifische Nutzung von Texten: Welche Funktion weisen Lehrkräfte diesen Texten im Sinne der Wissensvermittlung zu?
3. Disziplinspezifische Leseziele: Welche Leseziele stellen Lehrkräfte während der Lektüre dieser Texte an die Schülerinnen und Schüler?
4. Disziplinspezifisches Vorwissen: Welches Expertinnen- und Expertenwissen prägt den Umgang von Religionslehrkräften mit Texten in ihrem Fach?

Im Rahmen einer qualitativen Fallstudie wurden insgesamt 56 Unterrichtsstunden von zehn Lehrkräften beobachtet und protokolliert. Dabei konnten 111 Texte in den beobachteten Stunden identifiziert und der Umgang mit ihnen untersucht werden. Im Anschluss an die Hospitationen wurden Leitfadenterviews mit allen Probandinnen und Probanden zur Fragestellung durchgeführt. Die verwendeten Texte, die Beobachtungsprotokolle sowie die Interviewdaten wurden in einer triangulatorischen Auswertung aufeinander bezogen und im Rahmen der qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet.

Ergebnisse zur ersten Forschungsfrage zeigen, dass Sachtexte mit einem Korpusanteil von ca. 60 Prozent eine zentrale Rolle im Religionsunterricht spielen, gefolgt von Texten im Handlungsfeld der Religion (wie z.B. Bibeltexte), die nur ca. 25 Prozent ausmachen. Die restlichen ca. 15 Prozent bestehen aus literarischen Texten und Texten, die als Mischformen verschiedener Gruppen bezeichnet werden müssen. Ein Blick in die didaktischen Funktionen der Texte (Forschungsfrage 2) legt nahe, dass die genutzten Textarten und die jeweiligen Funktionen nicht immer korrelieren. Vielmehr können Texte unterschiedlicher Textarten für die gleiche didaktische Textfunktion herangezogen werden. Die leserbezogenen Aspekte des Lesens, konkret die Frage, wie mit den Texten gearbeitet wird, werden im Fach Religion an verschiedenen Textarten realisiert und somit Fachkompetenz aufgebaut.



Eine abschließende Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse sind im Jahr 2025 zu erwarten.

Literatur

- Alvermann, D. E. & Moje, E. B. (2019): A Relational Model of Adolescent Literacy Instruction: Disrupting the Discourse of “Every Teacher a Teacher of Reading”. In: D. E. Alvermann, N. J. Unrau, M. Sailors & R. B. Ruddell (Hrsg.): *Theoretical Models and Processes of Literacy*. Seventh Edition. New York u.a.: Routledge, Chapter 18.
- Colwell, J., Hutchison, A. & Woodward, L. (2022): Digitally Supported Disciplinary Literacy in Elementary Instruction. In: *The Reading Teacher*, 75(4), 463-474. <https://doi.org/10.1002/trtr.2070>
- Common Core State Standards Initiative (=CCSS) (2010): *Common Core State Standards for English Language Arts & Literacy in History/Social Studies, Science, and Technical Subjects*. Verfügbar unter: https://www.corestandards.org/wp-content/uploads/ELA_Standards1.pdf (Abrufdatum: 06.05.2024).
- Danz, C. (2018): Sprache, Kommunikation, Religionsunterricht. Theologische Annäherungen. In: A. Schulte (Hrsg.): *Sprache. Kommunikation. Religionsunterricht. Gegenwärtige Herausforderungen religiöser Sprachbildung und Kommunikation über Religion im Religionsunterricht*. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 21-39.
- Fang, Z. (2012): Language Correlates of Disciplinary Literacy. In: *Top Lang Disorders*, Jg. 32/H. 1, 19-34.
- Fang, Z. & Schleppegrell, M. J. (2008): *Reading in Secondary Content Areas. A Language-Based Pedagogy*. Ann Arbor: The University of Michigan Press.
- Feilke, H. (2012): Bildungssprachliche Kompetenzen – fördern und entwickeln. In: *Praxis Deutsch*, Jg. 39/H. 233, 4-13.
- Hynd-Shanahan, C. (2013): What Does It Take? The Challenge of Disciplinary literacy. In: *Journal of Adolescent & Adult Literacy*, Jg. 57/ H. 2, 93-98. <https://doi.org/10.1002/JAAL.226>
- Michalak, M., Lemke, V., & Goeke, M. (2015): *Sprache im Fachunterricht. Eine Einführung in Deutsch als Zweitsprache und sprachbewussten Unterricht*. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Moje, E. B. (2008): Foregrounding the Disciplines in Secondary Literacy Teaching and Learning: A Call for Change. In: *Journal of Adolescent & Adult Literacy*, Jg. 52/H. 2, 96-107.
- OECD (2023): *PISA 2022 Ergebnisse (Band I): Lernstände und Bildungsgerechtigkeit*. wbv Media. <https://doi.org/10.3278/6004956w>
- Roest Crolius, A. (2006): Buchreligionen. In: W. Kasper, K. Baumgartner, H. Bürkle, K. Ganzer, K. Kertelge, W. Korff & P. Walter (Hrsg.): *Lexikon für Theologie und Kirche*. Freiburg im Breisgau: Herder, 753.
- Schmellentin, C., Lindauer, T. & Furge, J. (2012): Fachlernen und Literalität. In: *Leseforum*, Jg. 21/H. 3. Verfügbar unter: www.leseforum.ch/archiv.cfm?issue=3&year=2012. (Abrufdatum: 22.05.2024).
- Shanahan C. (2017): *Comprehension in the Disciplines*. In: S. E. Israel (Hg.): *Handbook of Research on Reading Comprehension*. 2. Aufl New York u.a.: The Guilford Press, 479-499.
- Shanahan, C., Shanahan, T. & Misischia, C. (2011): Analysis of Expert Readers in Three Disciplines: History, Mathematics, and Chemistry. In: *Journal of Literacy Research*, Jg. 43/H. 4, 393-429. <https://doi.org/10.1177/1086296X11424>
- Shanahan, T. & Shanahan, C. (2008): Teaching Disciplinary Literacy to Adolescents: Rethinking Content-Area Literacy. In: *Harvard Educational Review*, Jg. 78/H. 1, 40-59. <https://doi.org/10.17763/haer.78.1.v62444321p602101>
- Shanahan, T. & Shanahan, C. (2012): What Is Disciplinary Literacy and Why does it matter? In: *Top Lang Disorders*, Jg. 32/H.1, 7-18 <https://doi.org/10.1097/TLD.0b013e318244557a>
- Stanat, P., Schipolowski, S., Schneider, R., Sachse, K. A., Weirich, S. & Henschel, S. (Hrsg.) (2022): *IQB-Bildungstrend 2021. Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik am Ende der 4. Jahrgangsstufe im dritten Ländervergleich*. Münster u.a.: Waxmann. <https://doi.org/10.25656/01:26077>
- Wineburg, S. S. (1991): Historical Problem Solving. A Study of the Cognitive Processes Used in the Evaluation of Documentary and Pictorial Evidence. In: *Journal of Educational Psychology*, Jg. 83/H. 1, 73-87. <https://doi.org/10.1037/0022-0663.83.1.73>



Autorinhinweise

Teresa Glaab

Universität Augsburg

Universitätsstraße 10, 86159 Augsburg

E-Mail: teresa.glaab@uni-a.de

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Leseförderung, Sprachförderung im Fach, digitales Lernen im Deutschunterricht

